



Heike Adam

„Anders - Wie unsere Städte in Zukunft aussehen werden.“

Kernaussagen:

Der Aufenthaltsfokus der Menschen bewegt sich weg von den Stadtzentren.

- **Dezentralisierung** und **Lokalisierung** bilden die dominierenden Entwicklungen. Digital ermöglicht, konzentriert sich das Leben immer stärker auf das **Wohnumfeld**. Unsere Städte entwickeln sich zu **Verbänden von Stadtteilen**.
- **Innenstädte** schrumpfen zu **kulturell-touristischen Zentren** mit selektivem Konsum und Gastronomie. Sie werden bei visueller Attraktivität auch von der **Bevölkerung** der Stadt überwiegend aus **touristischer Perspektive** betrachtet. **Bedarf** für **neue** zentrale Formate bezüglich Erlebnis und Unterhaltung entsteht **nicht**.
- **Die Normalisierung** der Innenstädte setzt ein. **Stadtplanerisch** bietet sich die seltene **Chance**, gewerblich freiwerdende Flächen als Ganzes für **neue Nutzungen** zu gestalten und damit aktuelle Bedürfnisse der Stadt zu befriedigen. Für **gemischte, grüne Wohnviertel** mit Kreativ-Hubs und kleineren Unternehmen besteht die **größte Nachfrage**.

Diese Prognose nimmt zu **100% die Nutzerperspektive** ein, analytisch und distanziert. Die massive Veränderungswirkung der Digitalisierung wird antizipiert, der Corona-Beschleunigungs-Impuls angemessen berücksichtigt. Die Betrachtung in unterschiedlichen Kontexten gestattet fundierte Schlüsse.